

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	19.08.2020	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	25.08.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)		
Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit 2020		
Betroffene Produktgruppe		
11 05 03 01		
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen		
Keine.		
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan		
Keine.		
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)		
Seniorenrat, 20.02.2019, Drucksachen-Nr. 8109/2014-2020 Sozial- und Gesundheitsausschuss, 25.06.2019, TOP 4, Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020 Rat der Stadt, 11.07.2019, TOP 20, Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020/1 Sozial- und Gesundheitsausschuss, 12.11.2019, Drucksachen-Nr. 9589/2014-2020		
Beschlussvorschlag:		
Der Seniorenrat empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel in Höhe von 15.000 EUR in 2020 wie folgt einzusetzen:		
Träger	Projekt	Förderung
DIDF – Bielefeld Föderation demokratischer Arbeitervereine e.V.	Engagement entdecken - Integration fördern	2.100 €
Diakonie für Bielefeld gGmbH	Festhalten und Loslassen - Ein Angebot für Menschen mit Demenz und einem vertrauten Gegenüber	2.000 €
Senior*innen Community- Theaterprojekt	Wir hatten die Zeit unseres Lebens	2.000 €
Caritas-Verband Bielefeld e.V.	farbenfroh - gestärkt in Crisen-Zeiten	4.000 €
Efl - Erfahrungswissen für Initiativen in Bielefeld e.V.	Senior-TrainerInnen	500 €
Theaterlabor Bielefeld e. V.	Seniorentheater "Jetzt oder Nie"	2.000 €
Ev. Kirchengemeinde Ummeln	Online sein – Junge helfen Alten	600 €
Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V.	Seniorenprojekt "Kaffeeklatsch"	1.800 €

Begründung:

1. Förderung von Projekten in der offenen Seniorenarbeit 2020

Im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung stehen jährlich 15.000 € für besondere Projekte im Bereich der offenen Seniorenarbeit zur Verfügung. Dabei ist die Einzelförderung auf max. 4.000 € begrenzt. Ziel dieser projektbezogenen Förderung ist es, neue Entwicklungen im Bereich der Seniorenarbeit zu initiieren und zu unterstützen bzw. einen Anreiz zur Weiterentwicklung des bestehenden Angebots zu geben.

Die Verwaltung hat im Mai 2020 die Wohlfahrtsverbände, Vereine, Kulturschaffende, Migrant*innenorganisationen etc. über das Verfahren der Projektförderung informiert und darum gebeten, bis zum 15.06.2020 den Antrag auf eine Projektförderung beim Amt für soziale Leistungen – Sozialamt einzureichen. Dieser Aufforderung sind insgesamt 11 Träger bzw. Organisationen gefolgt und haben 11 Anträge mit einem Antragsvolumen von 33.242 € eingereicht.

Die eingegangenen Anträge lassen sich wie folgt systematisieren:

- Angebote für besondere Zielgruppen (2 Anträge)
- Angebote im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (1 Antrag)
- Begegnung der Generationen (1 Antrag)
- Förderung stadtteilorientierter Arbeit (2 Anträge)
- Interkulturelle Angebote (2 Anträge)
- Kulturelle Angebote (3 Anträge)

Dem Vorschlag über die Verteilung der Projektmittel liegen folgende Überlegungen zugrunde: Mit der Förderung sollen unterschiedliche Zielgruppen erreicht und das Spektrum der Angebote für Senior*innen abgebildet werden. Zudem war bei der Auswahl entscheidend, ob mit dem Antrag neue Wege der Information und Unterstützung bestimmter Zielgruppen begangen werden. Vor dem Hintergrund der hohen Antragssummen und dem Ziel, möglichst vielen Projekten eine Förderung zukommen zu lassen, erfolgte bei den meisten Projekten eine Reduzierung des Förderbetrages auf die Höhe der anfallenden Personalkosten. Nach Rücksprache mit den Trägern ist sichergestellt, dass die qualitative Realisierung des Projektes - wie im Antrag dargestellt - erfolgen wird. Dabei spielen die Eigenmittel der Träger eine nicht unerhebliche Rolle.

2. Kurzdarstellung der vorgeschlagenen Projekte

Angebote für besondere Zielgruppen

Projekt „Festhalten und Loslassen - Ein Angebot für Menschen mit Demenz und einem vertrauten Gegenüber“

Das Angebot der Diakonie für Bielefeld soll Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen dabei unterstützen, die gemeinsam verbleibende Zeit wertvoll und intensiv zu gestalten – indem Erinnerungen und Nähe geschaffen werden, andererseits aber auch der Moment des „Loslassens“ in den Blick genommen wird. Das Erlebte wird mit Portraits oder Fotos mit bewegten Szenen festgehalten. Das Projekt soll Teilhabe für Betroffene und Angehörige ermöglichen und im laufenden Prozess das Element der Trauerarbeit beinhalten. Das Angebot wird zunächst im Begegnungszentrum Pellahöhe angeboten und soll bei Erfolg wiederholt werden (auch in anderen Begegnungszentren oder Räumen von Kooperationspartnern der Mobil*innen Seniorenarbeit Dornberg).

Projekt „senior-TrainerInnen“

Den eigenen Erfahrungs- und Wissensschatz in Form eines bürgerschaftlichen Engagements weitergeben ist die Kernidee des Projektes „EFI – Erfahrungswissen für Initiativen“. Es werden Frauen und Männer angesprochen, die in ihrer nachberuflichen Phase eine neue Herausforderung suchen und sich bürgerschaftlich im sozialen, kulturellen oder sportiven Bereich engagieren wollen - generationsübergreifend oder für ältere Menschen. Die senior-TrainerInnen unterstützen, beraten, begleiten und entwickeln selbständig Initiativen im ehrenamtlichen Bereich, unterstützen sich aber auch gegenseitig im Team. Durch eine auf die neuen Formen des bürgerschaftlichen Engagements zugeschnittene Qualifizierung lernen sie vorab gemeinsam mit Gleichgesinnten ihre Ideen in Projekte umzusetzen, andere für ihre Ideen zu begeistern, gemeinsam mit Gruppen zu arbeiten und falls nötig, effektiv Sponsoren für die Umsetzung ihrer Ideen zu suchen.

Angebote im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Projekt „farbenfroh - gestärkt in Krisen-Zeiten“

Das Projekt des Caritasverbands Bielefeld e.V. zielt darauf ab, Senior*innen ab 60 Jahren bei der kreativen Verarbeitung der Corona-Pandemie zu unterstützen. Die Senior*innen dürfen Gefühle, Ängste, Sorgen, aber auch erfolgreiche Bewältigungsstrategien kreativ zum Ausdruck bringen. Es sollen Begegnungsräume geschaffen, der dynamische Austausch über Bewältigungsstrategien gefördert sowie Ressourcen und Selbstwirksamkeit gestärkt werden. Darüber hinaus wird in einem partizipativen Prozess ein Survival-Pack im Sinne eines Methodenkoffers entwickelt. Der Projektzeitraum stellt lediglich den Beginn des Verarbeitungsprozesses dar. Das Angebot soll darüber hinaus verstetigt und fortgeführt werden.

Begegnung der Generationen

Projekt „Online sein – Junge helfen Alten“

Die Ev. Kirchengemeinde nimmt unterschiedliche Kompetenzen bei Senior*innen im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop wahr. Durch die Corona-Pandemie hat sich das Internet zum notwendigen Medium entwickelt, um mit anderen Menschen im Kontakt zu bleiben und Alltagsprobleme zu bewältigen. Aber auch im normalen Alltag ist eine ausreichende Medienkompetenz sinnvoll, um Busverbindungen herauszusuchen, mit den Enkeln zu skypen oder Fotos zu verschicken. Daher werden zunächst zwei Online-Kurse angeboten, die von einem 19-jährigen Informatik- und Mathematikstudenten durchgeführt werden, und die die Senior*innen zum Umgang mit dem Internet sowie den unterschiedlichen Medien befähigen sollen.

Interkulturelle Angebote

Projekt „Engagement entdecken - Integration fördern“

Durch das Projekt der DIDF Bielefeld sollen Senior*innen mit Migrationshintergrund, die sonst keinen Zugang zu Projekten und Angeboten haben, die Möglichkeit erhalten, sich zu engagieren, zu bestätigen und zu entfalten. Daneben sollen sie in die Lage versetzt werden, sich auszudrücken, sich zu beteiligen und aktiv am gesellschaftlichen Leben in Bielefeld teilzunehmen. Dieses Ziel soll mithilfe unterschiedlicher Methoden erreicht werden (z. B. Ausflüge, um den Stadtteil kennenzulernen oder Gesellschaftsspiele als Gedächtnistraining). Das Projekt soll außerdem den gegenseitigen Respekt und das Miteinander fördern.

Kulturelle Angebote

Projekt „Wir hatten die Zeit unseres Lebens“

Das Senior*innen Community-Theaterprojekt fokussiert die Performance-Kunst, die in den 1960er an Bedeutung gewann und den eigenen Körper sowie die eigene Biografie in den Vordergrund des künstlerischen Schaffens stellte. Diese Form der darstellenden Kunst soll mit Bielefelder Senior*innen am eigenen Leib ausprobiert werden: Wichtige Arbeiten werden „re-performt“ und in einer abendfüllenden Veranstaltung verkörpert. Das Vorhaben bildet einen künstlerischen Bruch von Sehgewohnheiten, da ältere Körper und eine andere körperliche Ästhetik im Fokus stehen (Verletzlichkeit, Stärke, Schönheit).

Projekt „Seniorentheater Jetzt oder Nie“

Das Projekt des Theaterlabors Bielefeld e.V. zielt auf die eigenständige Entwicklung eines Theaterstücks innerhalb von sechs Monaten. Menschen ab einem Alter von ca. 50 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund werden sich mit einem Thema beschäftigen, zu dem sie selbst kleine Geschichten schreiben und sich Spielsituationen ausdenken. Es wird gesungen, getanzt und nicht nur nach Textvorlagen gespielt, sondern auch mit „Bildtheater“ versucht, Befindlichkeiten auszudrücken. Neben dem Beschäftigen mit dem jeweiligen Thema wird auf die Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder eingegangen (Instrument spielen, Entwickeln des Bühnenbildes, ...). Die Spieler*innen der unterschiedlichen Kulturen und Altersgruppen können ihre ganz persönlichen Erfahrungen einbringen und an andere Mitglieder weitergeben. Die einzelnen Szenen werden gemeinsam entwickelt. Die Darstellung erfolgt in Choreografien, mit dem gesprochenen Wort und durch Projektionen.

Projekt „Kaffeeklatsch“

Das Ziel des Projekts des Fördervereins Projekt Wäschefabrik e.V. ist es, der Vereinsamung von Senior*innen vorzubeugen, Mobilität zu fördern sowie die kreative und künstlerische Entfaltung der Teilnehmer*innen zu fördern. Das Angebot beinhaltet daher zwei Komponenten. Zum einen wird bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum Austausch gegeben (Erlebnisse, Sorgen, Nöte, ...). Daneben gibt es einen kreativen Teil, in dem mithilfe von Bastelaktivitäten die motorischen Fähigkeiten der Senior*innen gefördert werden sollen. Bei den kreativen Aktivitäten werden Materialien verwendet, die einen Bezug zur Wäschefabrik haben, in dem das Angebot stattfindet (Museum Wäschefabrik). Es handelt sich um einen Ort der angehaltenen Zeit. Viele Details kennen die Senior*innen aus ihrem Berufsleben oder häuslichen Umfeld, was einen erleichterten Einstieg in die Kommunikation sowie Biografiearbeit ermöglicht.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ingo Nürnberger